

Ulrich Müller wird Vorsitzender des Stiftungsrats Neuwahlen bei der Bürgerstiftung Kernen

Kernen. Die Bürgerstiftung Kernen hat ihren Stiftungsrat neu besetzt. Die beiden bisherigen Vorsitzenden, Reiner Keller und Heide Demant, hatten aus persönlichen Gründen um Entlassung aus dem Stiftungsrat gebeten.

Es waren also vorgezogene Neuwahlen nötig. Einmal im Jahr tagt die Stifternversammlung gemeinsam mit dem Stiftungsrat, um sich umfassend über die Tätigkeit der Stiftung im abgelaufenen Jahr informieren zu lassen. Die Stifternversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Joachim Kauffmann wählte nun Waltraud Rall, Dr. Ulrich Müller und Volker Reissig als Vertreter der Bürgerschaft in den Stiftungsrat, der dabei auf acht Mitglieder erweitert wurde. Anschließend wählte der Stiftungsrat Dr. Ulrich Müller zum neuen Vorsitzenden und Waltraud Rall zu seiner Stellvertreterin. Die Gremien der Stiftung konnten damit wieder komplett besetzt werden, teilt die Bürgerstiftung mit.

Kooperation mit Bürgernetz

Dr. Ulrich Müller hat auch bisher schon die Bürgerstiftung in einzelnen Projekten unterstützt. Durch die Mitarbeit von Waltraud Rall und Volker Reissig soll die Zusammenarbeit der Bürgerstiftung mit dem Bürgernetz, in dem beide seit Anfang aktiv sind, intensiviert werden. „Wir freuen uns auf eine gute und aktive Zusammenarbeit in der Bürgerstiftung zum Wohl der Bürger von Kernen“, heißt es in der Mitteilung von Dr. Wolfgang Riethmüller.

Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Kernen fasste in seinem Bericht über 2007 die finanziellen Ergebnisse zusammen. An Spenden erhielt die Stiftung 7430 Euro. Für Förderungen wurden 6620 Euro ausgeschüttet. Die Kapitalerträge in Höhe von 10 280 Euro wurden hauptsächlich dem Stiftungskapital zugeführt, das damit bis zum Jahresende auf 183 000 Euro angewachsen war. Nachdem der Kernener Gemeinderat inzwischen beschlossen hat, ab sofort eingehende Zustiftungen zu verdoppeln - vorerst bis das Stiftungskapital 250 000 erreicht hat - , konnte der Eingang einer ersten Zustiftung von 3000 Euro vermeldet werden. Sie kam von einer Rommelshausenerin anlässlich ihres 65. Geburtstags.

Die Bürgerstiftung hat laut Riethmüllers Bericht im ersten vollen Jahr ihrer Tätigkeit schon über zehn Projekte gefördert. Das sei keine Selbstverständlichkeit angesichts der Probleme in der Nachbarschaft, wo es heiße: „Wir haben Geld gesammelt, aber uns fehlen förderungswürdige Projekte.“ Gemeint ist Weinstadt.

Viele Förderanträge

Nicht so in Kernen. Die Bürgerschaft und viele Vereine haben inzwischen erfahren, dass sich hier eine Möglichkeit auftut, um Unterstützung für Projekte zu finden, die oft mit großem Engagement angegangen werden, aber an den Finanzen zu scheitern drohen. „Wir sehen das an den zahlreichen Förderanträgen, die in 2008 schon wieder anstehen, unter anderem das Kindermusical Wakatanga vom Musikverein Rommelshausen und der Haldenschule, ein Schülermalwettbewerb zum Thema „100 Jahre Sport“ oder die Restaurierung des heimatgeschichtlich bedeutsamen Epitaphs der Sibylla-Magdalena über dem Portal der Stettener Kirche.

Allerdings musste der Stiftungsrat auch zur Kenntnis nehmen, dass das Finanzamt bei der Förderung ein gewichtiges Wort mitspricht und nicht jeden sinnvollen ehrenamtlichen Einsatz gleich bewertet. „Die Bürgerstiftung Kernen wird sich aber bemühen, gangbare Wege zu finden.“